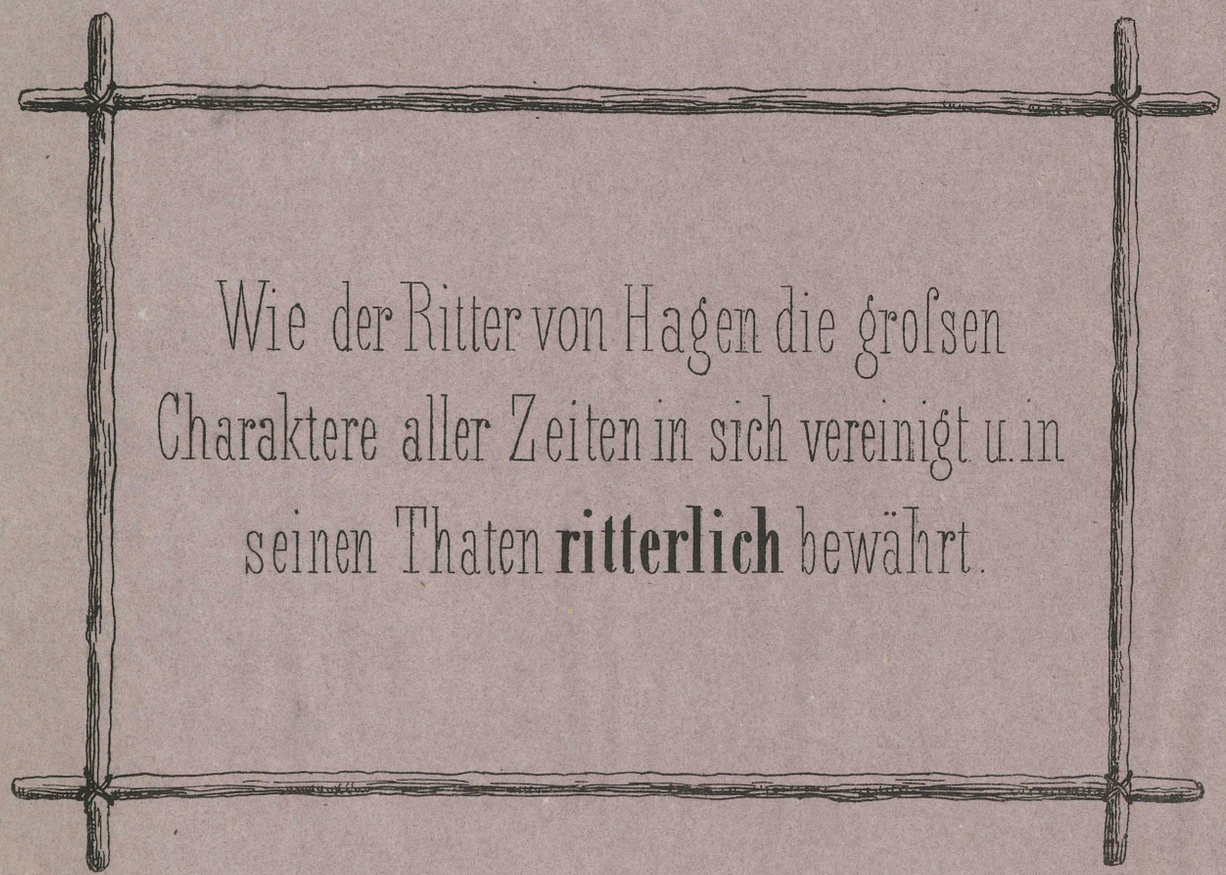
4

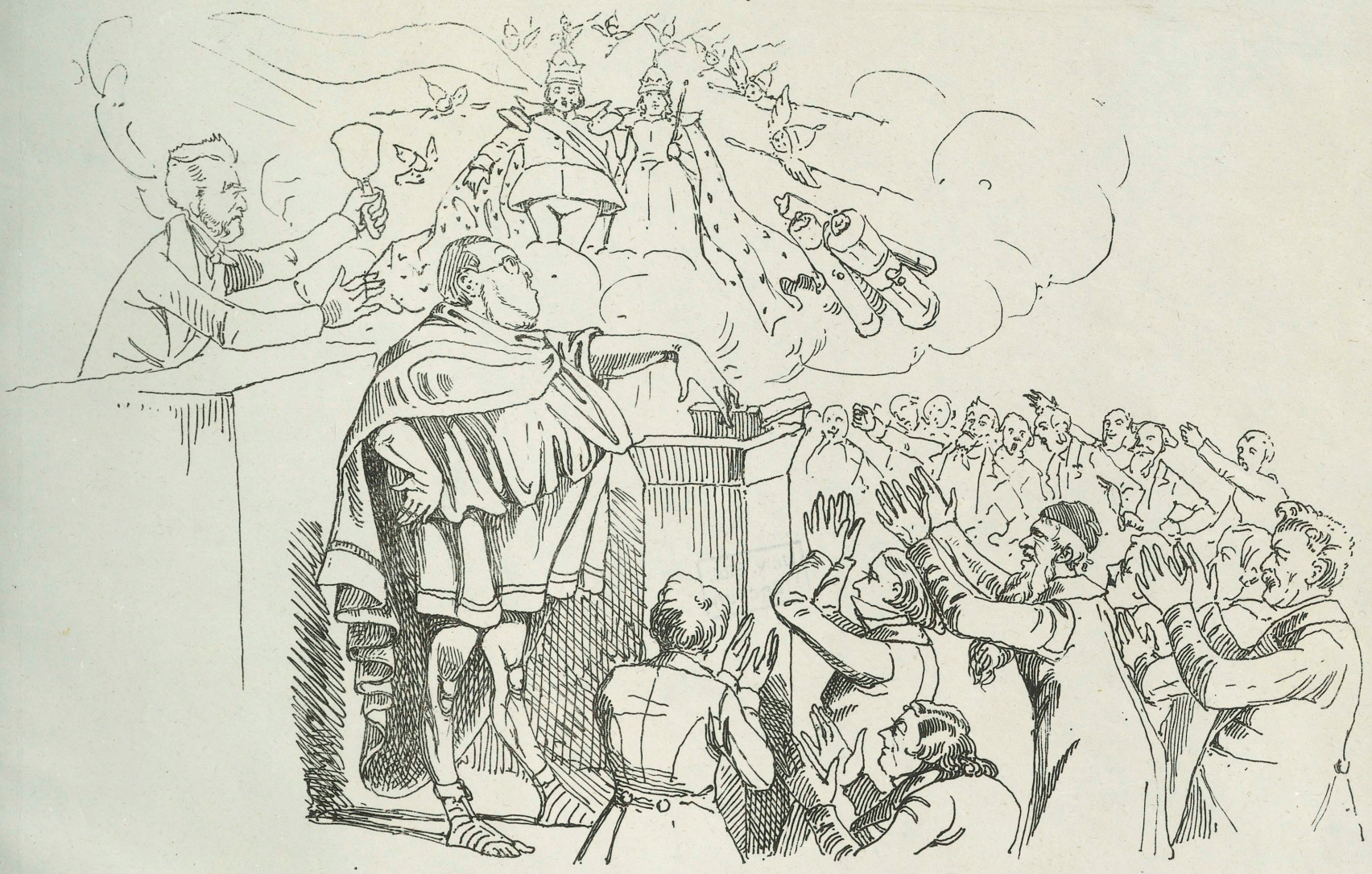
[illegible] v. Vinke u. Jung (berlin) beabsichtete Quell betr.



Wie der Ritter von Hagen die groſsen Charaktere aller Zeiten in sich vereinigt u. in seinen Thaten **ritterlich** bewährt.

Verlag v. R. Baist in Rödelheim.

Univ. Bibl.
München



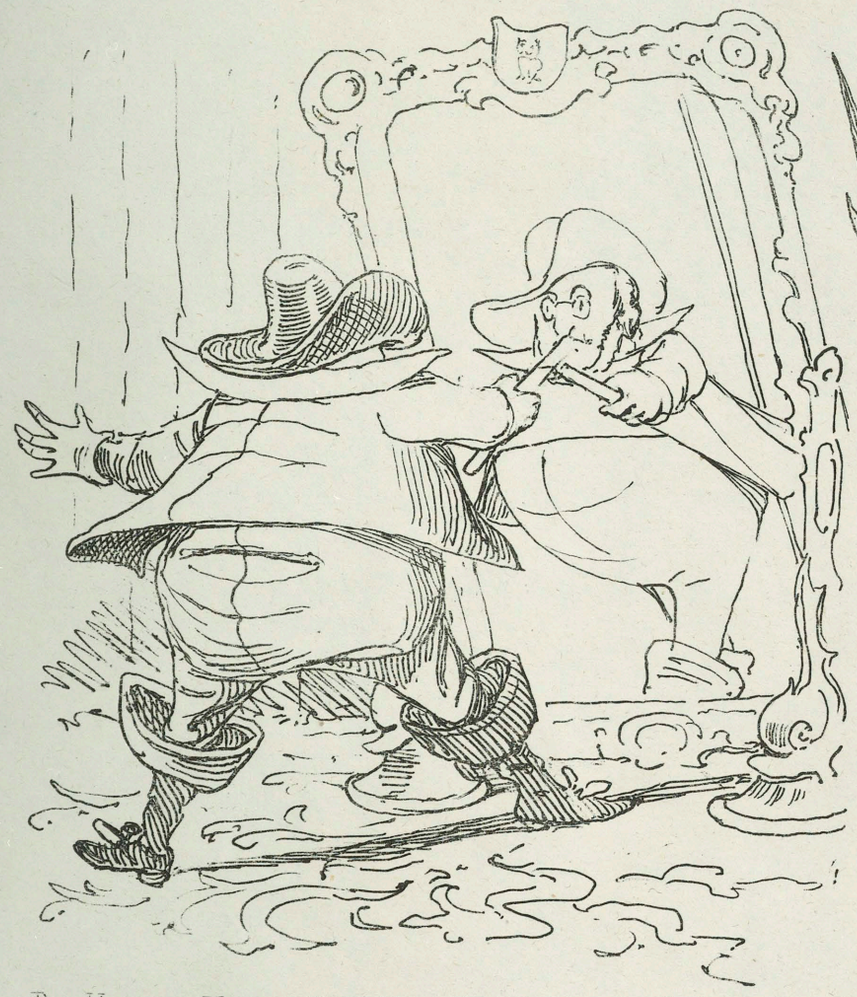
Der Herr von Hagen als Cicero Catilinarius.

von Hagen: Das Volk ist nicht reif für die Republick! Es fehlen ihm die republikanischen Tugenden. Die National Versammlung in Berlin hat bei ihren Abstimmungen einen niedrigen Ehrgeiz verrathen. – Stimmen auf der Linken: Zur Ordnung!! Präsident Unterbrechen Sie den Redner nicht, er ist vollkommen in der Ordnung. – Fahren Sie fort! – von Hagen: Ja, einen niedrigen Ehrgeiz verrathen! Ich werde was ich gesagt, wie immer ritterlich zu behaupten wissen! (rechts: bravo!!)

(Mitgl. Abg. v. Hagen)

Univ. Bibl.
München

II.

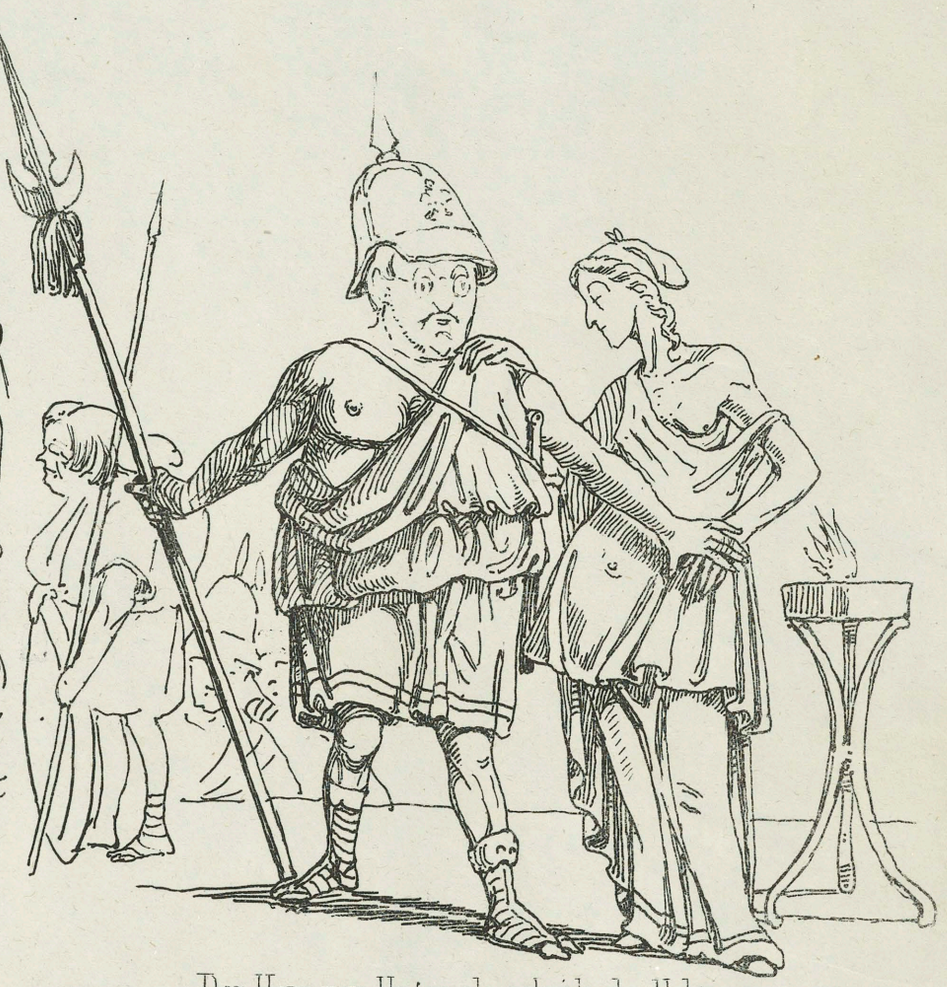


Der Herr von Hagen als Fallstaff.

von Hagen hat ob seiner Catilinaria eine Herausforderung erhalten. Dieses genügt um seine Heldenbrust mit ritterlicher Kampflust zu erfüllen. Er ergreift, was ihm am nächsten liegt, den Pantoffel seiner Frau, fällt aus, und ruft:

"So lieg' ich und so führ' ich meine Klinge!"

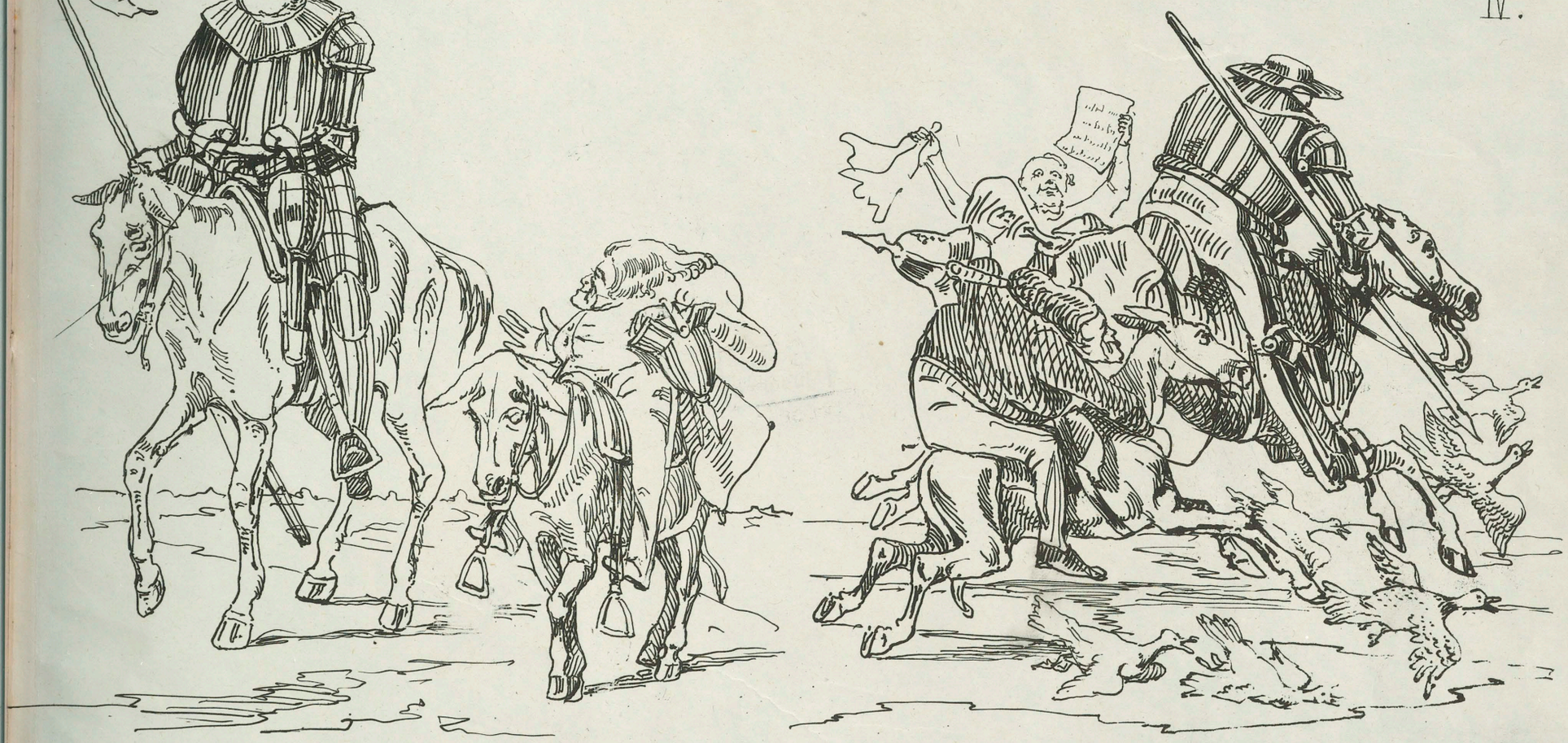
III.



Der Herr von Hagen als scheidender Hektor.

Andromache von Hagen.
Du wirst hingehen, wo kein Tag mehr scheinet,
Der Cocytus durch die Wüsten weinet,
Deine Liebe in den Lethe sinkt.
Wer wird deinen künftigen Kleinen lehren,
Freiheit hassen und den König ehren.
Wenn der finstere Orkus dich verschlingt?—

Hektor von Hagen
Theures Weib gebiete deinen Thränen
Nach dem Zweikampf ist mein feurig Sehnen
Höchste Arme schützen meine Brust.

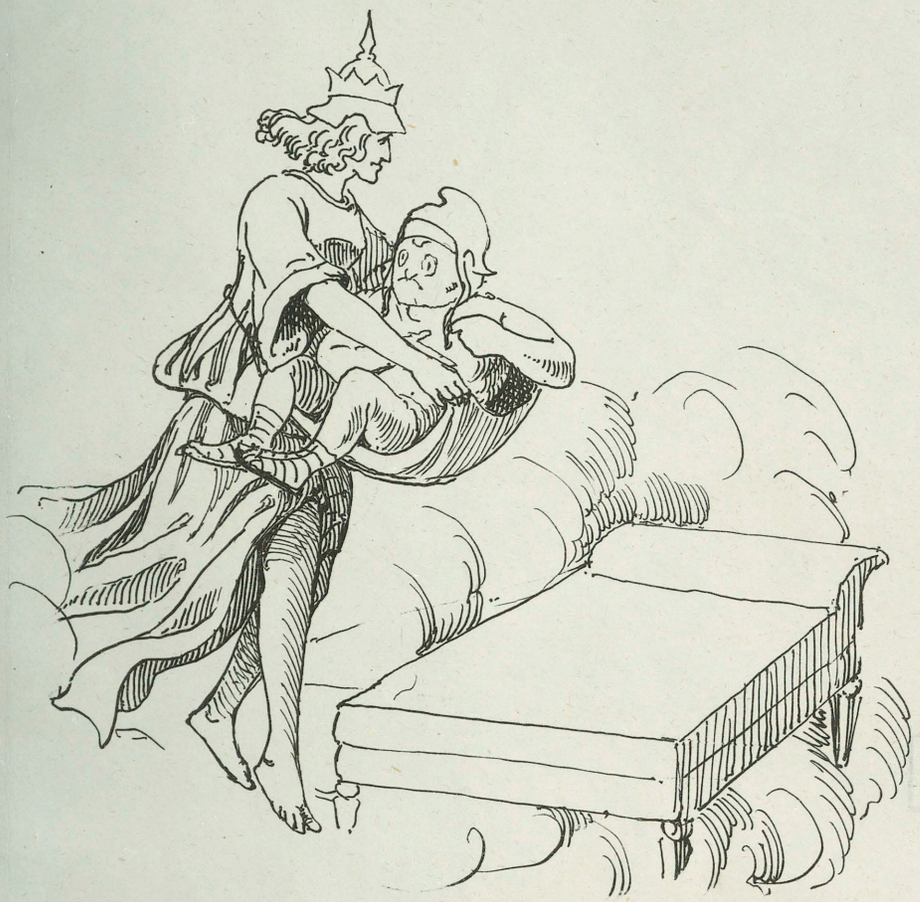


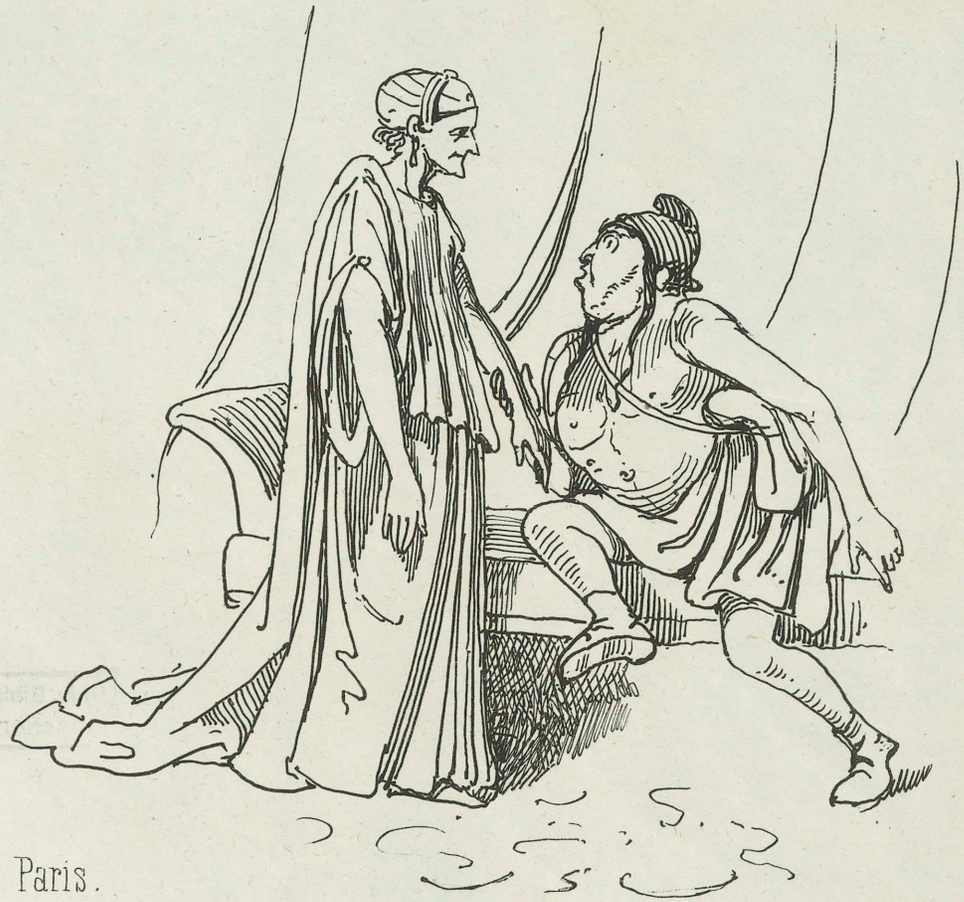
Der Herr von Hagen als Ritter.

Der Ritter von Hagen u. sein treuer Schildknappe ziehen zu dem unvermeidlich scheinenden Kampfe. Der Thermometer Ihrer Kampfeslust ist bedeutend unter 0 herabgesunken. — Ihre edlen Thiere scheinen ihre Empfindungen zu theilen. Doch alle folgen dem unwiderstehlichen Zuge der Ehre für das engere Vaterland.

Und entgegen kommt ihnen Philostratus, der erkennt entsetzt den politischen Freund. "Zurück! du kämpfest den Kampf nicht mehr; der Gegner ermangelt der ritterlichen Ehr, er ist satisfaktions unfähig." — Dieses Wort zündet wie ein Blitz in des Ritters Heldenbrust. — Nicht länger des wiedererwachten Kriegsfeuers Meister, stürzt er sich mitten unter die Feunde. Sein Tod scheint unvermeidlich. Doch allerhöchste Hände sparen ihn für ein süfseres Loos.

Univ. Bibl.
München





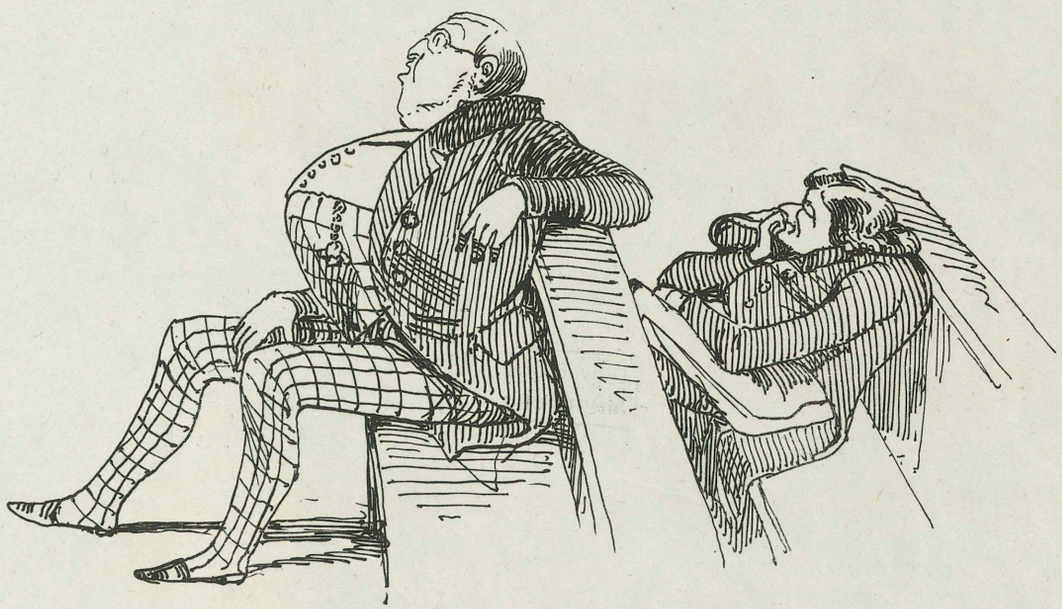
Der Herr von Hagen als Paris.

Ihn entführte Elisa die hehre Pickelbehaupte.
Sonder Müh', als Göttin u. hüllt in die seidene Schürz ihn, führt ihn darauf in das
Schlafgemach ein, das Weihrauch erfüllte; Selbst dann ging sie u. rief Helenen,
das reizende Weib ihm. "Komm, dich ruft Alexandros, mit mir nach Hause zu
kehren, komm, er ruht in der Kammer auf schwellendem Polster d. Lagers,
Strahlend in Reiz u. Feuergewand. Kaum solltest du glauben, dafs er vom Zweikampf
komme; vielmehr er gehe zum Reigen, oder er sitze ausruhend vom fröhlichen Tanze ein wenig.

Frau, lafs ab, mir das Herz durch bittere Schmähung zu kränken;
Jetzo hat Menelaus mir abgesiegt mit Athene, ihm ein ander Mal ich; denn
es wollten zu Götter auch ob uns. Komm, wir wollen in Lieb uns vereinigen,
traulich gelagert, denn noch nie hat also die Gluth mir die Seele bewältigt.
Wie ich anjetzt dir glühe, durchbebt von süfsem Verlangen. Sprach's u. nahte dem Lager
zuerst; ihm folgte die Göttin. Beide ruheten dann auf schön gebildetem Lager.

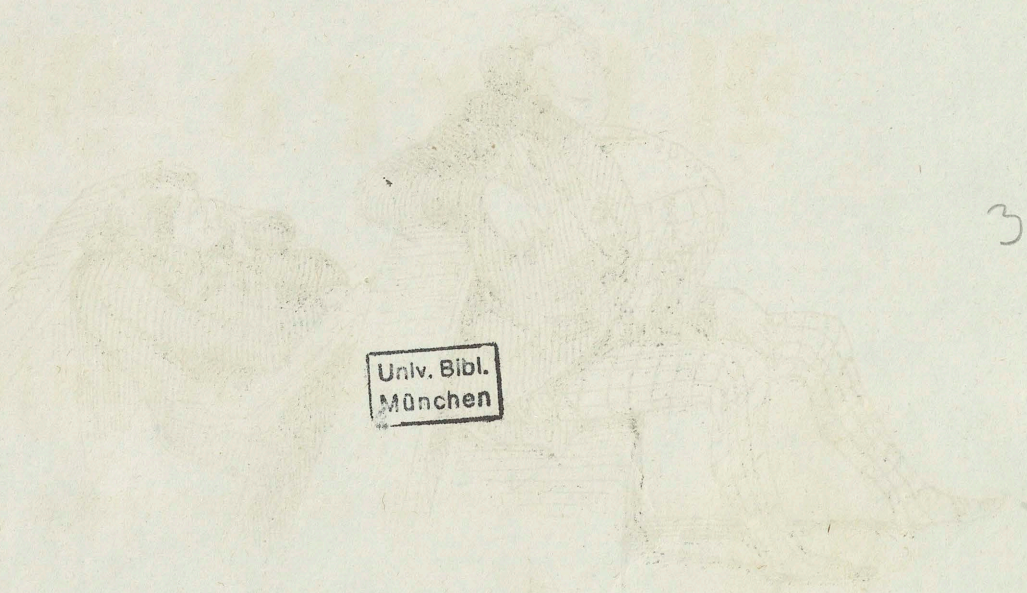
Univ. Bibl.
München

Der Herr von Hagen auf seinem Rechtsboden.



(Chorus (jauchzend):

Aus dem Kampf, von des Orkus schauerlicher Schwelle,
Hat der Brave gerettet den Leib und die Seele.



Univ. Bibl.
München

3